

Niederschrift

über die 4. Sitzung des Seniorenbeirates am 22.06.2022
(11. Wahlperiode)

Tagesordnung

	Seite
Öffentliche Sitzung	3
1 Einwohnerfragestunde	3
2 Bericht über die Seniorenarbeit der evangelischen Kirchengemeinde Lank	3
3 Vorstellung der seniorenspezifischen Informationen auf der städtischen Website	3
4 Darstellung der Investitionskosten der Pflegeheime in Meerbusch	4
5 Termin der nächsten Sitzung 09.11.2022	4
6 Verschiedenes	4

Sitzungsort: Evangelische Kirche, Mönkesweg 22, 40670 Meerbusch

Beginn der Sitzung: 15:00 Uhr

Ende der Sitzung: 16:45 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Oswald Hepner Seniorenbeirat

Stellv. Vorsitzender

Herr Klaus Mock Seniorenbeirat

Stellvertretendes Mitglied

Frau Inge Rose Seniorenbeirat

Herr Hans-Wilhelm Thomes Seniorenbeirat

Mitglieder

Herr Albert Güllmann Seniorenbeirat

Frau Bärbel Mosch Seniorenbeirat

Frau Margret Ruth Seniorenbeirat

Frau Hilde Schmitt Seniorenbeirat

von der Verwaltung

Herr Peter Annacker Bereichsleiter Fachbereich 2

Herr Wolfgang Lammermann Fachbereich 2

Schriftführerin

Frau Anja Flintrop Fachbereich 2

es fehlen:

Stellvertretendes Mitglied

Frau Doris Schulz

Mitglieder

Frau Elisabeth Schmitz Seniorenbeirat

Öffentliche Sitzung

1 Einwohnerfragestunde

Der Behindertenbeauftragte der Stadt, Herr Simons, berichtet von neu aufgestellten Parkbänken in Lank, die, trotz städtischer Vorgabe, über keine seitlichen Stützen verfügten. Das Fehlen dieser Aufstehhilfen sei insbesondere für bewegungseingeschränkte Menschen ein Problem. Herr Simons wird gebeten, eine Mail an Frau Flintrop mit der genauen Angabe der Örtlichkeiten zu senden, damit eine Stellungnahme der zuständige Abteilung eingeholt werden könne.

2 Bericht über die Seniorenarbeit der evangelischen Kirchengemeinde Lank

Herr Kroll, hauptamtlich beschäftigter Gerontologe der evangelischen Kirchengemeinde Lank, stellt das umfangreiche Angebot für Senioren in der Versöhnungskirche bzw. der Kreuzkirche vor. Neben verschiedenen Aktivitäten des geselligen Beisammenseins, Bildungsangeboten, Ausflügen sowie gemeinsamen Reisen, würden auch präventive Angebote zur geistigen und körperlichen Fitness angeboten. Teilnehmen könne grundsätzlich Jede/ Jeder, die/der Interesse habe, unabhängig von der Religionszugehörigkeit, betont er. Das Einzugsgebiet umfasse alle Ortsteile Meerbuschs. Für einige Angebote sei ein Fahrdienst eingerichtet. Leider gäbe es keine Bushaltestelle in der Nähe der Kirche. Dies sei jedoch wünschenswert. (Detaillierte Informationen über die Angebote, siehe Gemeindebrief im Anhang)

Pandemiebedingt, führt Herr Kroll weiter aus, habe man verschiedene Aktivitäten nach draußen verlegt. Der in der Zeit des Lockdowns entstandene „Montagsspaziergang“ und auch die gemeinsamen Radtouren gehörten inzwischen zum Programm. Darüber hinaus habe man ein Unterstützungsnetzwerk geschaffen, das einen Einkaufsdienst, Telefonrundrufe, gemeinsame Spaziergänge und Hilfestellung bei der Organisation zur Erlangung der Coronaschutzimpfung umfasse.

Auf Nachfrage, inwieweit eine Zusammenarbeit mit anderen Pfarren existiere, erklärt Herr Kroll, dass es einen regen Austausch beispielsweise mit der Engagementförderin Frau Fox in Büderich gäbe, ebenso eine Kooperation mit der katholischen Kirchengemeinde in Strümp und er selbst sei Teilnehmer eines Austauschforums der Akteure, das durch die Stadt initiiert sei.

3 Vorstellung der seniorenspezifischen Informationen auf der städtischen Website

Frau Flintrop stellt die seniorenspezifischen Seiten des städtischen Internetauftrittes vor und erklärt die Nutzung des Links zum Ratsinformationssystem, das unter anderem die Sitzungstermine, Einladungen und Niederschriften der Sitzungen des Seniorenbeirates beinhalte. Darüber hinaus informiert sie über die Möglichkeit den Seniorenwegweiser herunter zu laden und zeigt, wo für Senioren relevante Inhalte zu finden sind. Sie betont, dass die städtische Website barrierefrei ist und somit auch von blinden Menschen mit Hilfe von Vorlesehilfen genutzt werden kann.

Herr Hepner regt an, bei nächster Gelegenheit ein neues Foto der Mitglieder des Seniorenbeirates zu machen, damit dieses auf der Internetseite platziert werden könne.

Auf Nachfrage gibt Frau Flintrop an, dass die Seniorenapp „Gut versorgt in“ so gut wie fertig gestellt sei und bald der Öffentlichkeit vorgestellt würde.

4 Darstellung der Investitionskosten der Pflegeheime in Meerbusch

Herr Lammermann berichtet anhand einer Präsentation über die entstehenden Kosten bei einer Heimaufnahme in Meerbusch und der unmittelbaren Umgebung. Eine Vergleichsdarstellung der verschiedenen Seniorenheime in Meerbusch, Krefeld und Neuss macht deutlich, dass sich die Höhe der Kosten erheblich unterscheiden.

Ein bundesweiter Vergleich zeigt, dass in Nordrhein-Westfalen die Heimplätze zu den teuersten zählen, dies habe mit den hohen Grundstückskosten zu tun, führt Herr Lammermann aus. (Weitere Informationen siehe Präsentation Heimkosten im Anhang)

Herr Thomes bemerkt, man müsse Einfluss auf die Politik nehmen, die Kosten für die Heimbewohner zu senken. Herr Lammermann erklärt, der Gesetzgeber habe schon im Rahmen der Übernahme von Investitionskosten nachgebessert und auch die Unterhaltsverpflichtung der Angehörigen dahingehend geändert, dass erst bei einem Einkommen über 100.000 € im Jahr eine Unterhaltsverpflichtung entstände. Herr Hepner erklärt, die Seniorenvertretung NRW habe zum Thema Kostenbelastung bereits eine Kampagne gestartet.

5 Termin der nächsten Sitzung 09.11.2022

6 Verschiedenes

- Herr Hepner schlägt eine zwanglose Zusammenkunft des Seniorenbeirates Ende August oder Anfang September vor. Gern auch draußen in einem Garten oder Hof. Frau Flintrop wird nach einer geeigneten Location suchen und die Mitglieder entsprechend informieren.
- Herr Hepner informiert über die letzte Sitzung des Sozialausschusses, in der er über die Arbeit des Seniorenbeirates berichtet habe. Im Rahmen der Haushaltsplanberatungen der Parteien habe er die Anschaffung eines Elektromobils angeregt, das man beispielsweise den Bewohnern des Malteserstiftes in Lank leihweise zur Verfügung stellen könne, um ihre Mobilität zu erhöhen. Im Hinblick auf die Problematik die sich durch die Nutzung eines Rollators auf dem Kopfsteinpflaster dort ergäbe, wäre das eine Hilfe. Des Weiteren habe er die Anschaffung eines „Bürgerkoffers“ vorgeschlagen, der Verwaltungsleistungen wie beispielsweise die Ausstellung eines Personalausweises außerhalb der Büroräume der Verwaltung zuließe.

Meerbusch, den 6. Juli 2022

Oswald Hepner
Vorsitzender

Anja Flintrop
Schriftführer/in